

HE9RMA
Fioroni Guido
Seelandstr. 25
3028 Spiegel

AZB
3037 Herren-
schwanden

Adressänderungen an:
USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

Redaktionsschluss:
QUA de HB9F, Septemhernummer: 1. September 1991



SINWEL-BUCHHANDLUNG

Lorrainestrasse 10
3000 Bern 11

Vis-à-vis Gewerbeschule
Tel. 031 42 52 05

Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallbearbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

Bern's neue Fachbuchhandlung für Technik, Gewerbe und Freizeit

SINWEL Lorrainestrasse 10 3000 Bern 11

rüedidruck

ist vielseitig.

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 44 66 39

Was wir — unter anderem — für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier
Rechnungen
Geschäftskarten
Couverts
Garnituren
usw.

Werbedrucksachen

Prospekte
Flugblätter

Broschüren

Geschäftsberichte
Privatdrucksachen
usw.



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure

Sektion Bern

26. Jahrgang

Juli/August 1991
Erscheint monatlich

Nummer 7/8

Monatsversammlungen

Letzter Donnerstag des Monats (ausser im Dezember) um 20.00 Uhr im Restaurant **Innere Enge**, Engestrasse 54, 3000 Bern.

Stamm

Autobuslinie 21 bis Innere Enge.

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Mitten in der Ferienzeit erscheint diese Nummer. Es geht etwas stiller zu mit unserem Vereinsleben. Funkstille jedoch herrscht ganz und gar nicht; auf den Bändern ist doch einiges los. Im August sind Sie zu den folgenden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

8. und 21. August: **Fuchsjagden**
Näheres dazu im Peilkalender

29. August: **Digitale Kommunikation über Satelliten**
Darbietung von Hans Zahnd/HB9CUB
Es werden mögliche digitale Betriebsarten erläutert und neue Modulationsarten vorgestellt. Abgrenzung zu PR; Aufwand Hard- und Software. Restaurant Innere Enge, 20 Uhr

Wir beginnen gleich mit einem Reisebericht von Hans Pfister/HB9RNW.

Trafos, KOs und Schreibmaschinen nach LU (Argentinien)

Meine persönliche Entwicklungshilfe für ILC

Es begann vor 35 Jahren.... Während meiner Ausbildung zum Primarlehrer auf dem zweiten Bildungsweg-ich war verheiratet und hatte zwei Kinder-war ich genötigt, in der Freizeit zu arbeiten. Auf meinem Arbeitsplatz bei der Post lernte ich einen jungen Mann kennen; er stammte aus der Provinz Misiones im nördlichsten Argentinien und studierte Landwirtschaft. Er war der Sohn eines Argentinien-Schweizers, der in den 30er-Jahren ausgewandert war und in Argentinien seine "Chacra" bearbeitete. In Misiones leben etwa 6000 Bewohner mit Schweizer-Pass. Nicht allen ist der Start in der neuen Heimat gelungen; viele tun sich schwer mit dem Leben. Es ist mit dem Schulwesen dort drüben nicht bestens bestellt. Nach sechs Jahren "Primaria" gibt es oft keine Weiterbildungsmöglichkeit. Deshalb hat die evangelische Schweizerkirche auf Anregung von Pfarrer J. Bäschlin eine Sekundarschule gegründet. Das INSTITUT LINNEA CUCHILLA, kurz ILC genannt, wurde im Laufe der Zeit ausgebaut und hat weit herum einen guten Namen. Gegenwärtig sind etwa 300 Schüler von 12-19 Jahren in der Ausbildung. Schweizer, Deutsche, Argentinier, Brasilianer und sogar ein Japaner aus Paraguay besuchen zusammen mit Indio-Nachfahren das Institut. Etwa ein Fünftel der Schüler sind Stipendiaten und bezahlen kein Schulgeld.

Was bietet die Schule? In der Abteilung Landwirtschaft ist eine gute Grundausbildung möglich und führt mit sechsjähriger Ausbildungszeit zum Agrotechniker. Viehzucht, Milchwirtschaft (Käseherstellung), Teeanbau, Gemüsebau, Fruchtektur (Pfirsiche, Zitrusfrüchte, Ananas), Verwertung in neugebautem Fabrikbetrieb, Waldbau für Papier- und Nutzholz und sogar Orchideenkultur im Nebenfach werden unterrichtet.

In der Abteilung Technik unter der Leitung eines Schweizer Ing. HTL sind verschiedene Lehrgänge möglich: Mechanik, Autotechnik, Elektrik mit Schwergewicht auf Installation und Reparatur und im Nebenfach einfache Elektronik. Die weiterführende Ausbildung erfolgt an einer andern Schule in Misiones.

In der Schule für Allgemeinbildung wird auch Maschinenschreiben und Computerwissen vermittelt. Letzteres steht im Lehrplan des Staates. Wie die teuren Geräte beschafft werden sollen, steht aber nirgendwo geschrieben.

Lange Jahre hörte ich wenig von meinem Arbeitskollegen aus Argentinien. Ein Brief meldete mir dann seinen Besuch an; der Kontakt war wieder hergestellt. Hansruedi W., inzwischen Lehrer an "meiner" Schule, brachte kleine Wünsche. Man benötigte dringend Hartmetall- Fräsenblätter. Ein befreundeter Pfarrer finanzierte die Sache, und so begann mein "Handel". In den letzten 10 Jahren beschaffte ich eine Unmenge an Wunsch- und Spendenmaterial für das ILC. Eine kleine Aufzählung mag das belegen: Motoren, bis 200 kg schwere Stabilisatoren, Elektro- und Elektronikgeräte, Bohrmaschinen, Werkzeuge von der kleinen Uhrmacherfeile bis hin zur Laufkatze mit 2 Tonnen Tragkraft, Transformatoren, Messgeräte, KOs, Komponenten, Nägel, Schrauben, Baubeschläge, Sanitärarmaturen, Schreibmaschinen, Rotarex-Drucker, Hellraumprojektoren, Schulhefte, 500 kg Papiere, Kugelschreiber, Reissnägel, Radiogeräte und sogar Fussbälle. Im Frühling 1990 organisierte ich eine Siemens Hauszentrale. Mein Cousin, pensionierter PTT-Chefmonteur revidierte sie und beschaffte alles Notwendige samt etwa 3 km Kabel. Die Montage besorgten wir im letzten Herbst, praktisch auf eigene Kosten. Alle Kisten werden zum Versand mit gespendeten Kleidern ausgepolstert. Manches Kind armer Eltern kam so "zur e Aalegi" für den Schulbesuch. Da die Primarschule am Ort ebenfalls mausarm ist-die Lehrerinnen müssen das Papier selber kaufen-spendierte ich auch einiges für diesen Betrieb.

So entstanden im Laufe der Jahre Sendungen von 3-12 Kubikmeter. Die ganze Beschaffung, Verpackung, Lagerung und Spedition besorgte ich praktisch im Einmannbetrieb. Als Lagerraum dient ein Luftschuttkeller. Da ich oft grosse Warenposten erhalte, versuche ich, sie teilweise hier zu verkaufen. Das erklärt meine Auftritte an den Flohmärkten der USKA und auch anderswo. Mit dem Bargeld kaufe ich neues Material und Ersatzteile, z. B. spanische Buchstaben, um die Schreibmaschinen umzurüsten. (Drei Buchstabenklötzli kosten mehr als eine gute Occasionsmaschine). Die gesamte Finanzierung ist ein Problem für sich. Ab und zu erhalte ich von einer Kirchgemeinde einen Beitrag. Solange es geht, trage ich das meiste selber. Es versteht sich von selbst, dass wir auch die beiden Reisen nach Argentinien selber berappten.

Gerade diese Aufenthalte haben mir die Notwendigkeit dieser Hilfe deutlich gemacht. Das ehemals reiche Argentinien ist trotz Rohstoffquellen und riesigen Agrarflächen ein armes Land. Darunter leidet auch "meine" Schule. Der Augenschein hat aber andere Seiten aufgedeckt: Vieles landet einfach im Schrott, so z. B. moderne Gehäuse, die nur bedingt zu gebrauchen sind, weil das Geld zur Beschaffung einer neuen Frontplatte fehlt. Sehr gerne möchte ich der Schule zu einer Amateur-Funkanlage verhelfen. Aus Kostengründen ist es bisher aber nicht möglich gewesen. Abschliessend gebe ich meiner Freude an dieser Arbeit Ausdruck. Wenn durch meine Hilfe einige Argentinier zu einer besseren Ausbildung kommen können, ist es die Mühe wert. Entwicklungshilfe ohne Einzahlungsscheine ist wohl machbar, wenn man die Arbeit auf sich nimmt. ■

S I L E N T K E Y

Am 18. Juni 1991 ist an seinem Wohnort in La Chaux-de-Fonds

Louis de Blaireville
HB9BE

von uns gegangen. Er verstarb im Alter von 79 Jahren. Viele von uns kennen Louis als aktiven Telegraphisten auf allen Bändern und netten Gesprächspartner auf höheren Frequenzen. Wir bedauern den Verlust unseres auswärtigen Aktivmitgliedes sehr und sprechen den Angehörigen an dieser Stelle unser tiefempfundenes Mitleid aus.

Der Vorstand und die Freunde
von der USKA-Sektion Bern

B E R I C H T E

Aus dem Vorstand

Seit dem Erscheinen des letzten QUAS hat keine Sitzung mehr stattgefunden. Ende Juni trafen sich jedoch einige Mitglieder des Vorstandes mit Vertretern der PRIG. In Meikirch wurden deren Anlagen besichtigt. Im Juli hat auch keine Mitgliederversammlung stattgefunden.

Monatsversammlung im Juni

An die dreissig XYs und OMs trafen sich am Abend des 27. Juni an der Loeb-Ecke zur Besichtigung der SVB. Jetzt wissen wir's: Im klimatisierten Häuschen mit den dunklen Scheiben befindet sich die Einsatzleitstelle. Interessiert haben uns vor allem die beiden Funknetze, die zum reibungslosen Betrieb notwendig sind. Anschliessend verschob sich die Gruppe mit Gratisbilletten zum Depot am Eigerplatz. Da gab's allerhand, das unsere Interessen zu wecken vermochte. Angefangen haben wir beim handgeschriebenen Tableau mit den Angaben, wann welcher Chauffeur welches Fahrzeug wo zu übernehmen hat. Dann warfen wir einen Blick in die Sattlerei. Da werden immer und immer wieder die mutwillig zerstörten Sitzpolster repariert. Die Leute hier scheinen jedoch den Humor noch nicht verloren zu haben; das beweisen die vielen lustigen Sprüche an den Wänden. In den Werkstätten konnten total zerlegte Tramfahrgestelle, neu gespritzte Busse und vieles andere mehr besichtigt werden. Einige Wagemutige hantierten im Führerstand der neuen, hochmodernen Tramzüge und es gelang ihnen, wenigstens die Glocke zum Ertönen zu bringen. Zu schnell verging der Abend mit dem Anschauen, Staunen, Fragenstellen. Wir danken an dieser Stelle den beiden Herren Berger und Loosli ganz herzlich für die gelungene Führung durch ihren Betrieb.

Neues aus der Funkerschule

Es ist wiederum die Zeit, da die neuen Kurse angeboten werden. Auch in unserem Heft erscheinen entsprechende Inserate. Der Lehrgang 1990/91 ist erfolgreich abgeschlossen worden. Am 2. Juli haben 3 Damen und 11 Herren die Amateurprüfung bestanden. Wir gratulieren und heissen die Frischgebackenen auf den Bändern oder gar in unserer Sektion willkommen.

Die PRIG (Packet Radio Interest Group) teilt mit:

Am Samstag, den 15. Juni 1991, führte die PRIG bei strahlendem Sonnenschein auf dem Ahorn ihre Hauptversammlung durch. Alle Vereinsgeschäfte wurden genehmigt und die Jahresrechnung schloss dank zahlreicher Spenden mit einem kleinen Positivsaldo ab. Da 1990 insbesondere lediglich die Wartung der Knoten und Teilreparaturen (Ersatz von Rechnerfestplatte, Batterien etc.) angefallen sind, kann von einem Vereinsjahr der Konsolidierung gesprochen werden. Dies wird sich jedoch 1991 wieder ändern, da der Digi auf dem Ahorn komplett erneuert werden muss. Die bestehenden Anlagen sind bereits seit drei Jahren im Einsatz und weisen erste Mängel auf. Aus diesen Gründen dürften im laufenden Jahre grössere Anschaffungen nicht zu umgehen sein.

Die PRIG ist nach wie vor bemüht, die Zugänge zu den Knoten und BBS zu verbessern und die Links auf Hi-Speed umzurüsten. Ein erster Schritt erfolgte bereits anfangs Juli, indem neu sämtliche OMs aus Bern und Umgebung direkten Zugang auf die Box (HB9PD-8) in Grenchen erhalten haben. Es sind die folgenden Frequenzen einzustellen:

430.675 MHz + 7.6 MHz Shift

Das bedeutet für den User: RX auf 430.675 MHz
TX auf 438.275 MHz

Den Usern im Einzugsgebiet von Teilen des Aargaus, von Solothurn, Grenchen und Biel inkl. Seeland wird ein Duplexzugang zum Ahorn voraussichtlich im August zur Verfügung stehen. Er wird dann ebenfalls eine schnelle Verbindung zur Box in Grenchen ermöglichen.



Nochmals: Ausrufzeichen im Morsealphabet

Wie im letzten Heft angekündigt, kommen wir nochmals auf dieses Thema zurück. Der hier wiedergegebene Artikel stammt aus dem Publikationsorgan AGCW-DL 2/90:

ABSCHAFFUNG VOM AUSRUFUNGSZEICHEN

In den 30er Jahren konnten wir das Satzzeichen "!" mit ---..-- noch morsen, das Komma war .-.-.- und der Punkt mit ein dreimaliges "i". Das Morsezeichen für "!" diente gelegentlich auch als Protest, also sozusagen dazu, um per cw "Luft abzulassen", wenn dazu Anlaß bestand. Vielleicht hat sich mancher OM schon darüber gewundert ("Warum gibt der ein Komma?").

OM Dr. Hans Herold, DF5MH, hatte in Heft 2/84 dieser Zeitschrift darauf hingewiesen, daß die jetzt gültigen Morsezeichen bereits im Fuchs-Fasching "Signalbuch für den Kurzwellenverkehr", 5. Auflage 1940, stehen mit dem Vermerk, daß die o. g. Zeichen "früher" gültig waren. Alle Oldtimer, die in den 30er Jahren und davor Morsen gelernt hatten, mußten damals diese 3 Zeichen mühsam umlernen.

Die Antwort auf die Frage, wer damals für diese Änderung verantwortlich war, stand kürzlich in der QST. Diese Zeitschrift erinnert mit den beiden Spalten "50 YEARS AGO" und "25 YEARS AGO" an wichtige Mitteilungen der damaligen QST-Ausgaben. Im QST-Heft von Mai 1990 (S. 75) wurde die folgende, vor 50 Jahren in der QST Mai 1940 veröffentlichte Mitteilung wiederholt:

F.C.C. has now changed the sending code test to conform to the new Cairo Conference decisions - the new period is the old comma; the new comma is the old exclamation mark; and there is no exclamation mark!"

Verantwortlich für die Abschaffung des "!" war also eine Kairo-Konferenz, deren Beschlüsse vom amerikanischen F.C.C. und - trotz des Krieges - auch in Deutschland (Fuchs-Fasching 1941, s. o.) relativ schnell übernommen wurden. Da die Änderungen in Deutschland 1938, zumindest bei der Heeres-Nachrichtentruppe, noch unbekannt waren, hat die Kairo-Konferenz vermutlich 1939 stattgefunden. Auch die QST-Mitteilung "new Cairo conference" deutet auf dieses Jahr hin.

Karl Reichel DL7AR DE 3716-B

P E I L E N

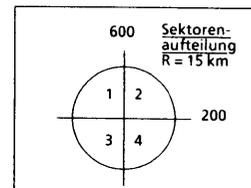
Zwei Veranstaltungen sind in der Berichtsperiode abgehalten worden. Der Schreibende hat nicht dabei sein können. Es soll, wie mir Carlo/HB9QA am Telefon mitteilte, beide Male ein voller Erfolg gewesen sein. Die Fuchsjagden vom 3. und 18. Juli haben an den im voraus bekanntesten Standorten stattgefunden. Es liefen neben dem Hauptfuchs noch je vier Kleinfüchse. Carlo soll die Füchse per Velo gestellt und dabei recht heiss bekommen haben. Ueli/HB9OQ hat jeweils den administrativen Teil besorgt. Mni tnx dr OMs für die flotte Arbeit.

Schweizerische Peilmeisterschaften 1991, 31. Aug./1. Sept.
Wer geht und kann unsere Sektion vertreten? Die Ausschreibung finden Sie im OLD MAN 7-8, Seite 17.

Peilkalender 1991 der Sektion Bern

Datum	Organisator	Bemerkung
Do 8. August	HB9CRO	Sektor 4
Mi 21. August	HB9DAZ	
Do 5. September	HB9KI	Start beim Zivilschutzzentrum Ostermündigen, Koord. 604.210 / 200.080 Achtung kein Hauptfuchs
Mi 18. September		
So 6. Oktober	HB9RC	10.00 Uhr
Do 17. Oktober	HB9All	Nachtfuchsjagd

Sektoren, Frequenzen und Zeiten



- HB9F 3,550 MHz ± QRM
- HB9ADF 3,530 MHz
- U 3,565 MHz
- R 3,575 MHz
- D 3,585 MHz
- HB9F 144,125 MHz

Weitere detaillierte Angaben werden jeweils am Start bekannt gegeben. Ueblicherweise sind die Fuchssender **ab 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr in Betrieb.**

Kurzfristige Änderungen sind auf dem Berner-Relais 145.650 MHz bekannt zu geben.

ACHTUNG: Es sind nicht bei jeder Fuchsjagd alle Füchse in Betrieb.

Der Peilkalender wird laufend aktualisiert.

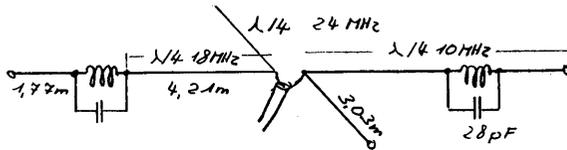


Die Verantwortlichen:

HB9BOJ, HB9DGV

Trap-Dipol für die WARC-Bänder

Trap-Antennen eignen sich ausgezeichnet für die WARC-Bänder mit ihren Bandbreiten von nur 50-100 kHz. Eine Antenne mit Verlängerungsspulen, Verkürzungskondensatoren oder Sperrkreisen ist immer relativ schmalbandig. So muss man sich bei KW-Antennen, die als Allbandantennen im Handel sind immer sich vorher entscheiden, ob man lieber im CW- oder SSB-Band QRV sein möchte. Wer nicht darauf achtet wird die Antenne bald wieder verwünschen und verkaufen, da er bestimmt keine Freude daran hat. Die nachstehend beschriebene Antenne ist bei mir nun schon seit Jahren in Betrieb und funktioniert tadellos. Mit nur einem Sperrkreis ist sie auch leicht zu verstehen, so dass sich weitere Erklärungen erübrigen. Wer keinen Griddipper zum Abstimmen der Sperrkreise hat kann sich sicher an einen anderen OM oder auch an mich wenden. Anstatt die 12m-Antenne separat als Dipol aufzuhängen wäre es natürlich auch möglich einen zweiten Trap in die Antenne einzubauen. Dem Selbstbau und Versuch sind also keine Grenzen gesetzt.



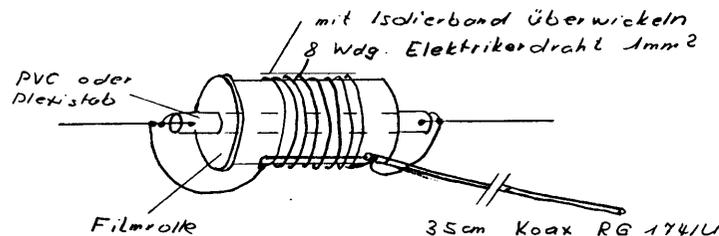
Trapfrequenz 18,1 MHz

Traps: 8 Wdg. 1mm² auf Filmrolle Ø32mm

Kondensator 35 cm Koax RG 174/U 0,8 pF/cm
frei herabhängend

MHz	SWR	MHz	SWR
18.070	1,05	10.100	1,2
18,100	1,1	10.125	1,1
18.130	1,1	10.150	1,05
18.168	1,35		

Ausführung der Traps



SWR: bedeutend schlechteres SWR, wenn das Koaxkabel am Antennendraht befestigt wird.

Literatur: Wire Antennas, W6SAI, W2LX

18.5.91

73 es vy 55 de Bruno HB9ALT

abendschule für funkler

Nächster Kurs: AB 13. AUGUST!

Kursangebot 1991/92

- Ab 13. August 1991
 - Ausbildung zum UKW-Amateur
 - Ausbildung zum KW-Amateur
 - Morsetelegrafie für UKW-Amateure
- Ab März 1992
 - Vorschriften-Kurs
- Ab April 1992
 - Intensiv-Prüfungsvorbereitung
(für Berufsleute mit sehr guter, einschlägiger
Vorbildung)

Auskunft und Anmeldung:
asf abendschule für funkler
Sekretariat Frau H. Maurer
Lerchebergweg 2
3114 Wichtrach
Tel. 031 / 781 19 17

Vorstand der Sektion Bern

Amt	Call	Name und Adresse	Telefon Nummer
Präsident	HB9ALD	Paul Müller, Gurtenstr. 36, 3122 Kehrsatz	P 54 09 77
Kassier, Vizepräsident	HB9MIIS	Roland Moser, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 32 42 52, G 65 55 13
Sekretärin	HE9XNH	Beatrice Moser, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 32 42 52
Redaktor	HB9AII	Franz Adolf, Thalmatt 11, 3037 Herrenschanen	P 23 19 33, G 45 20 48
KW Verkehrsleiter Peilen	HB9HOJ	Thomas Hertig, Lochstieggweg 64, 3053 Münchenbuchsee	P 869 30 44
UKW Verkehrsleiter Peilen	HB9DGV	Kulff von Allmen, Unterdorfstr. 21, 3072 Ostermündigen	P 51 34 70 G 62 21 35
Bibliothekar	HB9AHZ	Erwin Nobs, Ritterstrasse 20, 3047 Bremgarten	P 24 26 32
1. Beisitzer Digitale Betriebsarten	HB9ADI	Gerhard Badertscher, Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen	P 58 06 24 G 51 14 14
2. Beisitzer Digitale Betriebsarten	HB9BXC	Max Rüfenacht, Wangentalstrasse 96, 3172 Niederwangen	G 61 41 68

KR Immobilien-Treuhand AG

Effingerstrasse 17, 3008 Bern, Telefon 031 25 52 72

Albert Krienbühl
HB9DAA

eidg. dipl.
Immobilien-Treuhandler

KR Vermittlung
Verkauf
Verwaltung
Expertisen